

Dr. Gabriele Klewin, Julia Janßen, Prof. Dr. Barbara Koch (Bielefeld & Kassel)

Wahl oder Pflicht? Forschendes Lernen in unterschiedlichen hochschuldidaktischen Settings

Forschendes Lernen im Lehramtsstudium ist aktuell vorwiegend eingebunden in Praxissemester oder ähnliche Langzeitpraktika. Damit ist für die Studierenden die Verpflichtung zum Forschenden Lernen verbunden. Zugleich gibt es Seminare Forschenden Lernens, die die Studierenden im Rahmen ihres Studiums aus dem gesamten Angebot auswählen können. In diesem Workshop sollen Akteure, die Erfahrungen in den unterschiedlichen Konzepten gesammelt haben, zu Wort kommen: aus der Universität Bielefeld (Bildungswissenschaften) mit der Praxissemestervariante und aus der Universität Kassel (Institut für Erziehungswissenschaft) mit dem Wahlangebot.

Es soll diskutiert werden, inwieweit sich die unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Vorgehensweisen für Forschendes Lernen bemerkbar machen. Relevante Aspekte in diesem Zusammenhang sind u.a. die Bedeutung der Projekte für den Professionalisierungsprozess, die Erwartungen der schulischen Akteure, der Entstehungsprozess der Forschungsprojekte, das Forschungsverständnis innerhalb der Projekte, die Nutzung der Ergebnisse durch die schulischen, studentischen und universitären Akteure, die methodischen Zugänge sowie die Reichweite der Ergebnisse der Projekte.

Nach einer kurzen Vorstellung der jeweiligen hochschuldidaktischen Settings an den beiden Standorten, berichten die jeweiligen Akteure, Studierende, Lehrkräfte und Dozentinnen, aus Projekten über die oben genannten Aspekte des Forschenden Lernens. Zu ausgewählten Aspekten werden Ergebnisse eigener Forschung geschildert. Anschließend werden mit den Teilnehmenden Chancen und Grenzen der jeweiligen Settings erarbeitet, um daraus hochschuldidaktische Konsequenzen für die Gestaltung der jeweiligen Konzepte abzuleiten.